

wollte mitsingen, aber das fiel ziemlich kläglich aus, denn ihre Stimme ist bis jetzt jammervoll. — Seit Papa abwesend ist, verläßt Tante Susanne Mama nicht so oft, und so fehlen uns beide, Herr Flohr und Tante. Das ist ein großer Verlust! —

Ich glaube, man kann lange durch die Welt laufen, bevor man eine zweite Tante Susanne findet, so voll Anmut und Schalkhaftigkeit und dabei so voll Herzensgüte und Thatkraft. Davon kann auch Käthe Ruß mitreden, die Otto und ich leßthin blutend am Wege fanden; wie hat Tante sie gepflegt und durch die Strenge, womit sie auf alles Notwendige hielt, vor Entstellung bewahrt. Mama sagte leßthin: „Susanne, wie willst Du durch die Welt kommen! Alle lieben und verwöhnen Dich und Dein Köpfchen wächst — aber Du wirst Dich doch einmal sehr fügen müssen. „Wenn ich es muß, werde ich es können, aber ich will es mir gesagt sein lassen und will mein Köpfchen stützen.“ Mama küßte sie: „Ach, Du Herz, werde mir später recht glücklich!“

Wilhelm.

---